

Von: Rönz, Gemeinde Am Mellensee <Roenz@mellensee.de>
Gesendet: Montag, 15. April 2024 08:17
An: base.dirk@t-online.de; Maik.Tscherwinka@t-online.de; 3punkt0@mellensee.online;
Bürgermeister, Gemeinde Am Mellensee; Jokiel, 60, Gemeinde Am Mellensee; Gohl, 60,
Gemeinde Am Mellensee; Sitzungsdienst, Gemeinde Am Mellensee; Leitung-Ordnungsamt,
Gemeinde Am Mellensee; Leitung-Kämmerei, Gemeinde Am Mellensee; Sekretariat,
Gemeinde Am Mellensee; dirk.3punkt0@mellensee.online
Betreff: Stellungnahme der Bauabteilung zur E-Mail von Herrn Pehnert bezüglich der Pflanzungen
im B-Plan Gebiet Rehagen
Anlagen: Kostenschätzung 8 Bäume inkl Pflege.jpg

Guten Morgen sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank, Herr Pehnert, für die wirklich zeitnahe Preisrecherche!

Der angefragte Preis in Höhe von 850,-€/Baum (*siehe Anlage*) bezieht sich nur leider nicht auf den vertraglichen Inhalt in Bezug auf die Fläche ö2 gemäß Bebauungsplan und kann m.E. somit aus vertraglicher Sicht auch nicht vom Vorhabenträger eingefordert werden.

Die Definition „3xv STU 16-18 ... (*siehe Anlage*)“ als Anforderung an die Bepflanzung ist für die Fläche ö2 weder im städtebaulichen Vertrag noch im Erschließungsvertrag festgeschrieben.

[3xv = dreimal verpflanzt / STU 16-18 = Stammumfang 16-18cm]

Gemäß Punkt 2.5 des Textteils im Bebauungsplan sind für die Fläche ö2 lediglich acht Hochstamm-Bäume aus der Artenliste A, ohne weitere Angaben auszuwählen.

Definition Hochstamm:

Ein Hochstamm bezieht sich auf Bäume oder baumartige Gehölze, bei der der Kronenansatz auf einer Höhe von etwa 1,60 bis 1,80 Metern liegt.

In der Regel handelt es sich dabei um Allee- oder Obstbäume.

Der Preis für die Lieferung und das Einpflanzen eines Hochstammes Acer campestre (Feld-Ahorn) mit einem Stammumfang von 10-12cm (*in 1m Stammhöhe gemessen*) sowie einer Höhe von 1,60-1,80m *als Mindestanforderung* wird im Standardleistungsbuch (StlB-Bau) mit ca. 150,00€ bis 190,00€ netto zzgl.MWSt. angegeben.

Für die zweijährige Pflege nach DIN 18916 werden hierbei zusätzlich 180,00€ bis 200,00€ netto zzgl.MWSt je Baum veranschlagt.

- 190,00€ x 8 Bäume = 1.520,00€ netto zzgl.19%MWSt. = 1.808,80€
- 200,00€ x 8 Bäume = 1.600,00€ netto zzgl.19%MWSt. = 1.904,00€
- 1.808,80€ + 1.904,00€ = **3.712,80€**

Wie ersichtlich bleiben die zu erwartenden Kosten unter dem auszugehrenden Betrag in Höhe von 4.000,00€. Trotzdem sollte es bei der vereinbarten Höhe von 4.000,00€ verbleiben, um z.B. eventuelle saisonale Preisschwankungen auszugleichen.

Hinweis:

- Die geforderten Restpflanzungsarbeiten sollen von der Gemeinde selbst ausgeführt werden.
- Gemäß VOB/A §2 (5) ist eine Ausschreibung zum Zwecke der bloßen Markterkundung unzulässig.

Da der geplante Spielplatz seitens des Vorhabenträgers ebenfalls auf der Fläche ö2 errichtet werden kann, empfiehlt die Bauabteilung in diesem Fall eine enge Abstimmung der Pflanzarbeiten mit der Planung und Errichtung des Spielplatzes.

Hierbei ist zu prüfen, ob alternativ zu den Hochstämmen ersatz- oder teilweise eine Hecke zur Abgrenzung des Spielplatzes gepflanzt werden könnte.

(Empfehlung = gemeinsamer vor Ort Termin; ggf. unter Einbeziehung des Rehagener Ortsbeirates)

Auszug aus der DIN18916.

DIN 18916, Ausgabe 2016-06

Vegetationstechnik im Landschaftsbau - Pflanzen und Pflanzarbeiten

Fertigstellungspflege - Pflanzarbeiten

7.3.1 Wässern

Pflanzen benötigen zum Anwachsen ausreichende Bodenfeuchte. Beim Ausbleiben von Niederschlägen in ausreichender Menge und wirksamer Verteilung ist zu wässern. Die auszubringende Wassermenge ist auf die jeweilige Bepflanzung und auf die Standortverhältnisse abzustimmen. Eine ausreichende Durchfeuchtung des Wurzelraumes ist sicherzustellen.

Immergrüne Pflanzen sind auch im Winter bei frostfreiem Wetter und trockenem Boden durchdringend zu wässern. Empfohlene Wassermengen in Liter je Pflanze in Abhängigkeit von Pflanzengröße und Bodenart (Angaben je Wässerungsgang) enthält Tabelle 1.

Nutzbare Feldkapazität (nFK) nach DIN 4220	Wassermenge je Pflanze [Liter]	
	nFK2	nFK3
Bodenarten nach DIN 4220	Sand, lehmiger Sand	sandiger Lehm, Lehm, Ton
Bodendecker, Stauden, Gräser	3	4
Sträucher, Jungpflanzen	15	20
Heister, Solitärsträucher bis 175 cm	35	50
Hochstämmе StU 10 bis 18 cm, Solitärsträucher über 175 cm	80	120
Hochstämmе StU 20 bis 25 cm	100	150
Hochstämmе StU 40 bis 50 cm	200	300

Tabelle 1 - Empfohlene Wassermengen je Wässerungsgang in Liter je Pflanze in Abhängigkeit von Pflanzengröße und Bodenart

In Abhängigkeit von Boden und Pflanzung ist die Wassermenge gegebenenfalls in mehreren Gaben je Wässerungsgang auszubringen.

7.3.2 Beseitigen von unerwünschtem Aufwuchs

7.3.2.1 Allgemeines

Beim Beseitigen von unerwünschtem Aufwuchs in Pflanzflächen und Pflanzscheiben sind die Besonderheiten der Pflanzung zu beachten. Das Wurzelwerk und vorhandene Stauden, Blumenbulben, -zwiebeln und -knollen sind zu schonen.

7.3.2.2 Ausmähen

Beim Ausmähen der Pflanzung sind die oberirdischen Teile von unerwünschtem Aufwuchs und gegebenenfalls vorhandenen Untersaaten abzutrennen. Anfallende Stoffe können auf der Fläche verbleiben.

7.3.2.3 Jäten

Beim Jäten von unerwünschtem Aufwuchs sind die oberirdischen Teile und Teile des Wurzelwerks durch Zupfen, Ziehen oder dergleichen ohne flächige Bodenlockerung zu entfernen. Es ist festzulegen, wie anfallende Stoffe zu beseitigen sind.

7.3.2.4 Lockern

Beim Lockern der Bodenoberfläche sind die oberirdischen Teile von unerwünschtem Aufwuchs abzutrennen. Die Lockerungstiefe richtet sich nach der Art der Pflanzung und sollte 5cm nicht überschreiten. In Abhängigkeit von der Art der Pflanzung und den Standortverhältnissen ist festzulegen, ob anfallende Stoffe von der Fläche zu beseitigen sind.

7.3.2.5 Beseitigen von dauerhaften Wurzelunkräutern

Lassen sich dauerhafte Wurzelunkräuter, z. B. Distel, Schachtelhalm, Löwenzahn, Quecke, Giersch, mit den Maßnahmen nach 7.3.2.2 bis 7.3.2.4 nicht ausreichend bekämpfen, ist festzulegen, ob diese durch andere Maßnahmen beseitigt werden sollen, z. B. Ausstechen, Ausgraben, Ausgabeln, Erhöhen der Anzahl der Arbeitsgänge, Bodenaustausch. Die Maßnahmen sind abhängig von der Gattung des unerwünschten Aufwuchses, den Standortverhältnissen und den klimatischen Bedingungen.

7.3.3 Beseitigen von Unrat und Steinen

Sollen Unrat sowie Steine aufgenommen und beseitigt werden, ist der Umfang der aufzunehmenden Stoffe, z. B. Steine größer 5 cm, in Abhängigkeit von der Art der Pflanzung und den Standortverhältnissen festzulegen.

7.3.4 Beseitigen von Laub und abgestorbenen Pflanzenteilen

Sollen Laub und abgestorbene Pflanzenteile von den Pflanzflächen aufgenommen und beseitigt werden, sind Umfang, Zeitpunkt und Anzahl der Arbeitsgänge in Abhängigkeit von der Art der Pflanzung und den Standortverhältnissen festzulegen.

7.3.5 Düngen

Auf Grundlage von Nährstoffgehaltsbestimmungen des Bodens und dem Bedarf der Pflanzung ist festzulegen, ob zu düngen ist.

7.3.6 Sonstiges

Je nach Erfordernis sind Verankerungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzurichten. Trockene oder beschädigte Pflanzenteile sind glatt abzuschneiden und zu entfernen. Nicht ausreichend durchtreibende Pflanzen sind entsprechend den Besonderheiten der betreffenden Pflanzenart nachzuschneiden.

Während der Ausführung von Pflegearbeitsgängen sind die Vegetation und die ausgeführten Leistungen auf Gefährdung durch Trockenheit oder Nässe, Hitze oder Frost, Krankheiten, Schädlinge, unerwünschten Aufwuchs, invasive oder allergene Pflanzen, Wild oder Weidevieh zu überwachen. Erforderliche Maßnahmen sind festzulegen.

nutzbare Feldkapazität (nFK):

Die nutzbare Feldkapazität (nFK) bezieht sich auf die Menge an Wasser, die der Boden halten kann, nachdem das überschüssige Wasser abgeflossen ist und die Poren des Bodens nicht mehr vollständig mit Wasser gefüllt sind. Sie ist ein wichtiger Parameter für die Pflanzenproduktion und die Bodenbewässerung, da sie angibt, wie viel Wasser für das Pflanzenwachstum verfügbar ist, ohne dass der Boden überschwemmt wird oder die Wurzeln ertrinken. Die nFK wird oft in Prozent oder in Millimeter pro Meter (mm/m) ausgedrückt und variiert je nach Bodenart und Bodenfeuchtigkeit.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

Tilo Rönz
Teamleiter - Bauamt
Gemeinde Am Mellensee
Zossener Straße 21c
15838 Am Mellensee

Tel.: 033703/95950

Fax: 033703/95969

E-Mail: leitung-bauamt@mellensee.de



www.gemeinde-am-mellensee.de

Die angegebene E-Mail-Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Diese E-Mail und alle eventuellen Anlagen sind nur für den Adressaten bestimmt und kann vertrauliche bzw. rechtlich geschützte Informationen enthalten. Sollten Sie nicht der beabsichtigte Empfänger sein und auch nicht ein Angestellter oder Vertreter, der für die Weiterleitung dieser Nachricht an den beabsichtigen Empfänger verantwortlich ist, weisen wir Sie darauf hin, dass jede Weiterleitung, Vervielfältigung oder sonstige Verwendung dieser Nachricht oder ihrer Anlagen nicht zulässig ist. Falls Sie diese Nachricht irrtümlich erhalten haben sollten, bitten wir Sie, den Absender zu informieren und die Nachricht inklusive Anlagen von Ihrem Computer zu löschen.